Die Armee freut sich auf Ihren Besuch

Autor(en): **Hungerbühler, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715710

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Armee freut sich

Absicht Kdt FAK 4

Es geht darum,
- mit einer speziell gebildeten Projektleitung den Armeetag 98 umfassend, kompetent vorzubereiten, die reibungslose Durchführung des Anlasses sicherzustellen und die Nachbereitung zu gewährleisten.
- Den Umfang der eingesetzten Truppen so zu planen, dass alle Bedürfnisse für den Armeetag 98 abgedeckt sind und die eingesetzte Truppe trotzdem die Hauptausbildungsziele weitgehend erreichen kann.
- Durch eine perfekte Organisation, ein überzeugendes und korrektes Auftreten jedes einzelnen Wehrmannes, professionelle Darbietungen und eine publikumsorientierte Betreuung bei allen Besuchern und Gästen den positiven Eindruck über die Armee zu verstärken.
- Mit einer Kombination von Ausstellungen und Vorführungen jeder Besucherin und jedem Besucher auch bei schlechtem Wetter die Möglichkeit geben, das verfolgen zu können, was persönlich interessiert.

Planen heisst vorausschauen

- Im Mai 96 haben die Planungsarbeiten begonnen.
- Der Kdt F Div 7 wurde Projektoberleiter, die Kdt Pz Br 3 und 11 wurden Projektleiter, dem Planungsstab gehörten Mitglieder aus den Stäben und Truppen des FAK 4, des FAK 1 und 2, des Geb AK 3 und der Luftwaffe, dazu Fachleute aus den Verwaltungsstellen des VBS, Umfang des Stabes: rund 110 Personen.

- Am Beginn der Planungsarbeiten wurde eng mit dem Kanton Thurgau und der Stadt Frauenfeld zusammengearbeitet; Kanton und Stadt waren auch in der Projektorganisation vertreten.

Truppe im Einsatz

Aus folgenden Verbänden sind Truppenteile eingesetzt:

Pz Br 3	Ter Rgt 43
MP Bat 1	Spit Rgt 7
Vsg Bat 51	Rttg Bat 23
Tr Abt 12	Flab Rgt 5
Vet Abt 7	LT Abt 5
AK Rgt 4	Mob Flab Lwf Abt 1
Uem Rgt 4	Fsch Aufkl Kp 17
G Rgt 4	Mob Fl Radar Kp 31
Inf Rgt 31	A Wet Kp 1
Pz Hb Abt 33	

Diese Truppen leisten ihren FDT (früher WK) im Zeitraum Mai bis Juli 1998. Dabei sind die WK-Räume über die ganze Schweiz verteilt, schwergewichtig natürlich in der Zentral- und Ostschweiz.

Für den Armeetag werden aus diesen Truppen rund 3000 AdA während einzelnen oder mehreren Tagen in irgendeiner Form beansprucht. Dies umfasst zum Beispiel Einsätze für Bauarbeiten, Absperrdienst, Bewachungsaufgaben, Verkehrsregelung, Sanitätsdienst, Teilnahme an Vorführungen und Arenen.

Besucher

Die Besucherzahl wird sehr stark vom Wetter abhängen. Die Projektorganisation wird jedoch so aufgebaut, dass an beiden Tagen je ein Besucherstrom bis gegen 100 000 Personen mehr oder weniger problemlos bewältigt werden kann (Parkplätze, Verpflegung, Sanitätsdienst, sanitarische Einrichtungen).

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport will der schweizerischen Öffentlichkeit und dem Ausland im Rahmen einer Veranstaltung von nationaler Bedeutung im Jubiläumsjahr 1998 in einem modernen Bild die Leistungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit unserer Armee beweisen. Dabei sollen alle Aufgabenbereiche der Armee – Friedensförderung, Landesverteidigung und Existenzsicherung – zur Darstellung gelangen.

Es wird damit gerechnet, dass bis zu 50% der Besucher mit der Bahn anreisen werden (25% Verbilligung auf alle Billette).

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt

Festzelt Nr. 1:
- typische Armeegerichte wie Spatz, Käseschnitten und ähnliches

Festzelt Nr. 2:
- Das «Huhn»-Zelt, lauter Güggeli-Gerichte

Festzelt Nr. 3:
- Nudel- und Reisgerichte, z. B. Nasi Goreng, Reis mit Geschnetzeltem und ähnlichem sowie Salatbuffet

Nebst den eigentlichen Festzelten gibt es die verschiedensten Verkaufsstände mit den folgenden Angeboten:
- Stand mit gebackenen Fisch-Eglis
- Stand mit Spiessli und Hot-Dogs
- Stand mit Döner Kebab
- Stände mit Sandwiches und Chnoblibrot
- Stände mit Schnitzelbrot
- Stand mit Hamburger, Schnitzelbrot
- Stand mit Penne aus dem Militärkessel
- Stand mit Spanferkel
- Stand mit Pizzas
- Stand mit Pouletnuggets, -flügeli, -schenkel

Dazu kommen mehrere Stände mit Grillwürsten jeglicher Art sowie Stände mit Süsswaren wie Apfelküchlein, Schoggifrüchten, Magenbrot, Glacés etc. Bei allen Ständen mit dabei ist natürlich auch ein entsprechendes Getränkeangebot.



Divisionär Peter Stutz mit dem Logo des Armeetages 98, entworfen in Zusammenarbeit mit einem privaten Werbebüro.

Armee lädt zur Show

auf Ihren Besuch

Von Oberst Werner Hungerbühler, Muttenz





Militärzeitschriften

In einem Ausstellungszelt werden die Besucherinnen und Besucher nicht nur «ihren» «Schweizer Soldat» bewundern, lesen oder gar abonnieren können: Alle Chefredaktoren sind gebeten worden, ihre Zeitschrift auszustellen. Somit sollte auch die «ASMZ», der «Feldweibel», der «Fourier», die «Notre Armée de Milice», die «Rivista Militare Svizzera Italiana», der «Militärküchenchef», der «Diamant», das «Forum», das «MP-Bulletin», der «Sektionschef», der «MLT/TML», die «Luftwaffenzeitung» und noch einige weitere Hefte vorgefunden werden.



«Die Besucher können auf Tuchfühlung gehen»

Armeetag in Frauenfeld am 12. und 13. Juni

In seiner Freizeit befasst sich Peter Stutz mit derzeit logistischen Problemen des deutschen Heeres im Russlandfeldzug. Sehr intensiv ist das Quellenstudium aber nicht: Der Kommandant der Ostschweizer Felddivision 7 (FDiv 7) ist Projektoberleiter des Armeetags 98, der am 12. und 13. Juni in Frauenfeld stattfindet. Gegen 100 000 Besucher werden an beiden Tagen zusammen erwartet; bei schönem Wetter können es auch bedeutend mehr sein. Dementsprechend gibt Stutz seinen Arbeitsaufwand für diesen Grossanlass mit 50 Prozent an – zusätzlich zur Führung der Division 7.
Dass dies überhaupt möglich ist, hat Stutz wesentlich seinem Vorgänger zu verdanken. Als Hans Ulrich Scherrer Mitte 1997 vom Kommandanten der FDiv 7 zum Generalstabschef befördert wurde, war das «Dienstjahr 97» bereits organisiert – Peter Stutz als sein Nachfolger konnte sich «auf die Leute konzentrieren», wie er sagt, und daneben die Organisation des Armeetages vorantreiben.

Besucher können nahe ran

Die Grundidee des Armeetages 98 fasst Peter Stutz in drei Stichworten zusammen: Alle Teile der Armee sollen zur Darstellung gelangen, alle Landessprachen sollen vertreten sein, und die Besucher sollen Ausstellungen, Kleinarenen und Grossvorführungen zu sehen bekommen. Standort der Ausstellungen – Simulatoren, Leben in einem Blaumützen-Camp etc. – ist die Kaserne Auenfeld. Die verschiedenen Truppengattungen präsentieren sich auf der Allmend; dort wird in einer Grossvorführung auch das Zusammenwirken von Aufklärern, Panzerbrigade und Luftwaffe demonstriert. Für einen Armeetag eher aussergewöhnlich: Es fällt kein einziger scharfer Schuss. «Die Besucher können deshalb nah am Geschehen bleiben», sagt Peter Stutz. An beiden Tagen wird dasselbe Programm geboten.



Bahnreisende zahlen weniger

Eine der grossen Herausforderungen des Anlasses ist die Bewältigung der Verkehrsströme. Wie bringt man die Leute dazu, statt mit dem Auto per Bahn anzureisen? Peter Stutz setzt auf Lenkungsmassnahmen: «Wer mit dem Auto kommt, zahlt Parkgebühr. Mit diesem Geld verbilligen wir die Bahnbillette. Zugreisende zahlen für ihr Billett 25 Prozent weniger; das gilt auch für Besitzer von Halbtax-Abos.»
Für die Armee bisher ungewohnte Wege gehen die Organisatoren auch in der Werbung. In diesen Tagen kommt eine halbe Million Faltprospekte zur Verteilung. In Vorbereitung ist eine Zeitung mit integriertem «Festführer», die jedem Wehrmann zugestellt wird. Beide Werbeträger sind weitgehend durch Inserate finanziert. Das Sponsoring wurde – erstmals für einen Armeetag – einer privaten Agentur übertragen. Für die Festwirtschaft zeichnen nicht etwa die vereinigten Schweizer Militärküchenchefs verantwortlich, sondern die «IG Frauenfeld», ein Zusammenschluss des örtlichen Gewerbes. Fast überflüssig zu sagen, dass neben Souvenirshops und Verkaufsständen aller Art auch ein Kinderhort angeboten wird. (pgfdiv 7)

Offizieller Jubiläumstaler 150 Jahre Schweizerischer Bundesstaat 1848–1998 Armeetag 98 Frauenfeld

Die Schweizer Armee präsentiert sich im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Schweizerischer Bundesstaat» durch den Armeetag 98 in Frauenfeld. Zu diesem grossen Ereignis gibt er, zusammen mit dem Emissionshaus Intermünzen, einen Taler in Gold und Silber heraus, der dem Jubiläum unvergänglichen Glanz verleiht und den Brückenschlag zwischen der Armeegründung und dem Zukunftsauftrag «Schützen und Retten» symbolisiert.

Mit der Bundesverfassung von 1848 wurden die Voraussetzungen für die eidgenössische Militärorganisation mit dem Ziel einer zentralen Heeresorganisation, mit einheitlicher Bekleidung und Bewaffnung geschaffen. Ein langwieriges Unterfangen, mussten doch die Armeen von 25 Halb- und Ganzkantonen in einem Bundesheer vereinigt werden. Erst nach der Revision der Bundesverfassung von 1874 wurde dem Bund das Recht der Federführung in allen militärischen Belangen eingeräumt. Die Militärhoheit blieb aber bei den Kantonen.

Die Abbildung zeigt zwei Artilleristen in der Uniformierung aus jener Zeit mit einer Vorderladerkanone. Das verbindende Symbol für das Bundesheer war damals die eidgenössische Armbinde. Das Gegenstück dazu ist das ebenfalls abgebildete Kampfflugzeug F/A-18 Hornet, das am Armeetag 98 seine Premiere beim Schweizer Publikum feiert. Dieses moderne, mit acht Luft-Luft-Lenkwaffen bestückte Flugzeug bildet heute und morgen das Rückgrat der schweizerischen Luftwaffe.

Angeboten werden
1 Goldtaler in Luxusetui, ∅ 33 mm, 25 g, zu Fr. 990.–
1 Goldtaler in Luxusetui, ∅ 25 mm, 10 g, zu Fr. 395.–
1 Silbertaler, ∅ 33 mm, 15 g, zu Fr. 49.–.
Sowie verschiedene Varianten von Doppeletuis. Alle Taler weisen einen Feingehalt von 999/1000 auf und werden von einem Echtheitszertifikat begleitet. Die Emission ist auf die Subskriptionsmenge limitiert. Nachprägungen werden keine vorgenommen.
Bestellt werden kann dieser aussergewöhnliche Taler über die Subskriptionscoupons in den Fachzeitungen. Die Bestellunterlagen können auch direkt bei Intermünzen angefordert werden: Telefon 032 645 02 55, Fax 032 645 02 56. Internet: http:www.intermuenzen.ch.

Weitere Auskünfte:
Geisseler Adolf, Intermünzen™,
Telefon 032 645 02 55, 2544 Bettlach

JUBILÄUMSTALER IN GOLD UND SILBER

150 JAHRE SCHWEIZERISCHER BUNDESSTAAT

ARMEETAG 98 FRAUENFELD

Subskriptions-Bestellung

	ANZAHL	PREIS	TOTAL
Goldtaler Ø 33 mm – numeriert – mattes Relief, polierte Platte Feingold 25g 999/1000 – Luxusetui – Echtheitszertifikat		**Fr. 990.00**	
Goldtaler Ø 25 mm – numeriert – mattes Relief, polierte Platte Feingold 10g 999/1000 – Luxusetui – Echtheitszertifikat		**Fr. 395.00**	
Silbertaler Ø 33 mm – mattes Relief, polierte Platte Feinsilber 15g 999/1000 – Etui – Zertifikat		**Fr. 49.00**	
Doppeletuis **Je 1 Goldtaler Ø 33 und 25 mm** **1 Gold– und Silbertaler Ø 33 mm** **1 Goldtaler Ø 25 mm, 1 Silbertaler Ø 33 mm**		**Fr. 1350.00** **Fr. 1025.00** **Fr. 435.00**	

Total Subskription — **Fr.**
Porto und Verpackung — **Fr. 5.00**
Zahlungsbetrag netto inkl. 6.5% MWSt. — **Fr.**

Bitte ganzes Inserat ausschneiden!





Der Taler zeigt zwei Artilleristen in der Uniformierung aus der Zeit der Gründung des Bundesstaates mit einer Vorderladerkanone. Das abgebildete Kampfflugzeug F/A-18 Hornet feiert seine Premiere beim Schweizer Publikum.

Einsenden und sofort bezahlen an Emissionshaus Intermünzen:

❑ Postkonto Nr. 34-340882-1
❑ Banküberweisung:
Schweiz. Bankverein Grenchen, Konto-Nr. 53-229,109.0
❑ Kreditkarten
Name _____ Gültig bis _____
Karte Nr. _____

Name/Vorname _____
Adresse _____
PLZ/ Wohnort _____
Tel.Nr. _____
Datum _____ Unterschrift _____

Subskriptionsfrist: Bis 15. August 1998

Die Bestellungen werden in der Reihenfolge der Zahlungseingänge honoriert und in der ersten Hälfte September 1998 ausgeliefert - rechtzeitig zu den Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag des Schweizerischen Bundesstaates.
Die Emission ist auf die Subskriptionsmengen limitiert - Nachprägungen werden keine vorgenommen.

Intermünzen™

Intermünzen™ Riedstrasse 16E · 2544 Bettlach · Tel. 032/645 02 55 · Fax 032/645 02 56 · http://www.intermuenzen.ch